

in Frankfurt an der Oder sich bei dem Könige hoch bemühten. — Datum seine Hand Sonntag nach Hieronymi, im 28.

Papier. Deutsch. Original. Ein aufgeklebtes Siegel.

1528. Oktober 4.

„Michel Münzer und Franciscus Gerick (?) (= Göritz?)“ melden Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Budissin, dass sie das Vorhaben der Breslauer die Niederlage betreffend dem Herzoge Georg hätten anzeigen lassen, und dass dieser sich erboten habe, der Sachen nachzutrachten; darum wollten sie in der Budissiner Bedenken gestellt haben, „die von Städten zuvertragen und auf dies und andre Mittel Rat zu halten“, damit der Herzog mit gebührender Antwort versehen würde. — Datum diesen Sonntag Francisci, Anno etc. xxviiij^o.

Papier. Deutsch. Original. Ein aufgeklebtes Siegel.

1528. Oktober 5.

Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Bunzlau melden Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Görlitz den Empfang ihres Schreibens, dass die Breslauer beim Könige sich bemüht haben, auch durch der Bunzlauer Zuthat und Bewilligung erlangt haben sollten, die Niederlage und Schliessung der Strassen aus und nach Polen bei ihnen aufzurichten etc., und geben zu erkennen, dass ihnen diese Handlung ganz verborgen. — Gegeben unter ihrem Stadtsekret Montags nach Francisci, Anno xxviiij.

Papier. Deutsch. Abschrift, zusammen auf einem Bogen mit der Urkunde von Schweidnitz an Görlitz und von Löwenberg an Görlitz von 1528. Oktober 8.

1528. Oktober 7.

Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Zittau melden Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Budissin, dass ihnen (den Zittauern) heut zwei Königliche Geleite zugebracht worden seien, in denen Simon Kreutziger und seine Beischläferin von jedermann ungehindert, frei und sicher in der Stadt und allenthalben bei ihnen ihre Händel treiben mögen; der Landvogt habe auf Befragen, was hierinnen zu thun sei, geraten, sie sollten ihre Beschwerde dem Könige schriftlich anzeigen, und seine Unterstützung angeboten, doch wüsste er wider das Königliche Geleit keinen Rat; da nun heut dato ihnen der Königliche Befehl zugekommen, dass sie den Kreutziger keineswegs wehren sollten und er sie auch um 1,000 Schock bei dem Könige angeklagt habe, so bitten sie, die Budissiner möchten ihnen hierauf durch ihre Abgesandten, so auf nächsten Freitag (= 9. Oktober) zu Löbau sein würden, ihren getreuen Rat mitteilen, wie sie sich in diesem Fall, der ohne Zweifel mit der Zeit die andern Städte auch berühren möchte, verhalten sollten, und ob diese Neuigkeit durch ein gemeinsames